

Cracker Schattenentferner



Technische Information

Produkteigenschaften

- CKW-freier Schattenentferner auf alkalischer Basis
- Flüssig (alternativ: Cracker Gel Schatten- und Graffiti-entferner – intensive Wirkung, da kein Abflauen)
- Zerstört alkaliempfindliche Farbpigmente von Farben und Sprays
- Kann auf nassem Untergrund eingesetzt werden

Anwendungsbereich

- Auf allen mineralischen, alkali- und lösemittelbeständigen Untergründen
- Auf Sandstein, Tuffstein, Terrazzo, Mauerwerk (Klinker, Ziegel etc.)
- Auf Beton, rein mineralischen Putzen, Naturstein, Granit, Quarz, Porphy, Dolomit, Marmor, Kalkstein, Schiefer

Technische Grenzen

Nicht einsetzen auf Eloxalbeschichtungen und Aluminium. Schattenentfernung mit Cracker auf lackierten Flächen und verschiedenen metallischen Untergründen (ist korrosiv) nur mit kurzer Einwirkzeit anwenden. Stets Testflächen anlegen (alternativ: Oxydizer einsetzen).

Technische Daten

Dichte bei 20°C:	1,09 g/ml
Geruch:	beißend
Flammpunkt:	> 65°C
pH-Wert:	14
Mindestverarbeitungstemperatur:	10°C
Lagerung:	im geschlossenen Originalgebinde 1 Jahr
Wassergefährdung:	WGK 1
Verbrauch:	ca. 200 ml/m ² - 400 ml/m ² je nach Untergrund
Gebinde:	1 l, 5 l, 10 l
Artikelnummer:	116

Anwendung

Cracker entfernt Farbschatten nach der Behandlung mit Graffiti-entfernern von mineralischen, vorwiegend porösen Untergründen. Als Kombiprodukt mit m.a.c.s.[®] Liquid Graffiti-entferner zur schnellen Graffiti-entfernung. Zur Restschattenentfernung von hartnäckigen Graffiti-sprays. Bei Einsatz auf nassem Untergrund müssen die behandelten Flächen neutralisiert werden.

Eigenschaftsentwicklung:

Zur Entwicklung der vollen Löseeigenschaften ist vor allem auf einen ausreichenden saften Materialauftrag zu achten. Die gelösten Farbschatten sollten immer zum optimalen Zeitpunkt entfernt werden (spart Reinigungszeiten, Kostenminimierung).

Störende Einflüsse:

Zugluft, niedrige Temperaturen (Kälte), kein ausreichender Materialauftrag

Fördernde Einflüsse:

Warme Temperaturen, Abdecken der mit Cracker behandelten Flächen mit dünner PE-Folie (wegen ätzender Wirkung, Verletzungsgefahr). Ausreichend lange Einwirkzeit (Testflächen)

Verarbeitung

Vorbereitende Maßnahmen:

Die Objektbedingungen bzw. Umgebungsbedingungen sind zu prüfen (siehe Eigenschaftsentwicklung). Sofern die gelösten Beschichtungen mit einem Heißwasser-Hochdruckreiniger entfernt werden sollen, müssen Auffangvorrichtungen eingeplant werden (siehe Entferungsverfahren). Das Objekt ist bei den zuständigen Behörden anzumelden.

Als Schattenentferner:

Cracker nach der Anwendung anderer Graffiti-entferner mit einer weichen, alkalibeständigen Bürste auftragen und einwirken lassen. Entfernung je nach Objektbedingungen mit nachfolgend angegebenen Verfahren. Flächen nach der Entfernung mit Säure neutralisieren.

Als Kombiprodukt mit Liquid Graffiti-entferner:

Durch die direkte Abfolge der Anwendung von Liquid Graffiti-entferner und Cracker Schattenentferner zur Entfernung von Graffiti auf mineralischen Untergründen (Beton, alkalibeständige Steinarten, Klinker etc.) erfolgt eine chemische Reaktion auf der Baustoffoberfläche, welche eine schnelle und gründliche Beseitigung der Graffiti ermöglicht.

1. Liquid Graffiti-entferner aufsprühen, rollen oder streichen und 5 - 15 Minuten wirken lassen. Nicht wegtrocknen lassen!
2. Cracker Schattenentferner mit einer alkalibeständigen Bürste (Nylonborsten oder andere Kunststoffborsten) auf die mit Liquid Graffiti-entferner eingestrichene Fläche auftragen und weitere 15 - 30 Minuten einwirken lassen.
Hinweis: Cracker ist hoch alkalisch und darf keinesfalls gesprüht werden - Verätzungsgefahr!
3. Entfernen: Nach der Einwirkzeit der Kombianwendung das Graffiti mit einem Heiß-Wasser-Hochdruckreiniger oder im Sprüh-Saugverfahren (z.B. Storch Hochdruck-Krake) entfernen. Nur wenn eine maschinelle Entfernung nicht möglich ist, das gelöste Graffiti mit warmem Wasser gemischt mit Powerfluid Entlackungsnachreiniger mit einer Bürste oder Schwamm entfernen, danach die Fläche nochmals mit klarem Wasser nachspülen.
4. Neutralisieren: siehe Hinweis zur Neutralisation.

Hinweis:

Sollten dennoch Schatten verbleiben, können diese mit Oxydizer Schattenbleiche behandelt werden. Schatten von bitumenhaltigen Sprühlacken sind nach mehrfacher Behandlung mit Oxydizer meist entfernbar. Alternativ: Cococlean 10 verwenden, siehe TI Cocopaste.

Entfernen gelöster Farbschatten:

Allgemein: Die Entfernung der gelösten Farbschatten sollte immer direkt im optimalen Lösezeitpunkt erfolgen.

Entfernung:

1. Heißwasser-Hochdruckreiniger

Die gelösten Farbschichten mit dem Hochdruckreiniger mit **heißem** Wasser (ca. 95°C) im Bereich von 40 bis 150 bar, von **unten nach oben und auf die bereits abgereinigte Fläche hin, abspritzen**.

2. Sprüh-Saugverfahren:

Gelöste Beschichtungen können auch im Sprüh-Saugverfahren (z.B. Reinigungskrake 80) entfernt werden.

Hinweis zur Neutralisation:

Nach einer vollständigen Graffiti-Entfernung muss der Untergrund mit einer Säure neutralisiert werden. Säure, z.B. Steinreiniger S (TI beachten), Essigessenz, Zitronensäure, auftragen und einwirken lassen (Schaumbildung). Vorgang so oft wiederholen bis der Untergrund wieder auf den ursprünglichen pH-Wert eingestellt ist. Danach mit klarem Wasser spülen. Untergrund auf den ursprünglichen pH-Wert prüfen.

Einwirkzeit: Zwischen 2 und 30 Minuten bis mehrere Stunden

Hinweis: Cracker ist korrosiv. Metall wird angegriffen!

Abwasserentsorgung

Allgemein:

Vor Arbeitsbeginn die Situation mit den örtlichen Behörden klären. Abwasser (Gemisch aus gelösten Farb- und Lackresten sowie Lösemittel des Entfernens) kann in den meisten Kommunen, nach Trennung der Feststoffe und evtl. Neutralisierung direkt in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden.

Schmutzwasserauffangwanne:

Zum Erstellen einer Schmutzwasserauffangwanne kann wie folgt vorgegangen werden:

Deltaplane oder chemikalienfeste Folie mit einem starkhaftenden Klebeband an die Wand kleben. Gegenüberliegende Folienseite mit Kantenholzern unterlegen und dadurch eine Wanne ausbilden. Schmutzwasser absaugen und ordnungsgemäß entsorgen. Schmutzwasservorratsbehälter im Bedarfsfall aufstellen.

Wasseraufbereitung:

Fordern die Behörden eine Abwasserbehandlung können abgestimmte Reaktionstrennmittel angeboten werden, welche die Einhaltung der örtlichen Abwassergrenzwerte gewährleistet. Das entstehende Abwasser ist dann im Objektverlauf zu sammeln (z.B. 1000 L Container), soferne Universaltrennmittel 52 nach Verarbeitungshinweisen einarbeiten.

Der abgetrennte Farbschlamm ist nach seiner Zusammensetzung entsprechend zu entsorgen.

Entsorgungsdaten

Abfallschlüsselnummern:

Produktreste: gem. EAKV 200129

Enthält: Kaliumhydroxid

UN-Nr. 3066

Produktcode: M-AL20

Gefahrenhinweis

Maßgeblich ist das jeweils aktuelle Sicherheitsdatenblatt, welches unter www.scheidel.com zum Download zur Verfügung steht.

Allgemein:

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Unter Verschluss aufbewahren.

Zusatzhinweis:

Bei allen Arbeitsschritten wird mit ätzenden und/oder stark ätzenden Produkten umgegangen. Deshalb müssen folgende Arbeitsschutzmittel unbedingt getragen werden: **Schutzkleidung, Schutzbrille, Gesichtsschutz beim Abstrahlen, Schutzhandschuhe aus Poly-chloropren oder Nitrilkautschuk. Haushaltssessig zum Neutralisieren alkalischer Hautspritzer sollte bereitstehen. Unbedingt: Augenspülflasche mit Wasser bereithalten.**

Anwendungstabelle m.a.c.s.® Graffiti-Entferner

	Mineralische Untergründe (Beton, Klinker etc.)	Empfindliche, glatte Flächen	Schutzbeschichtete Flächen, gestrichene Flächen
1. Wahl	Liquid + Cracker / C6 Gel	Plexireiniger / Plexi GEL	C6 Gel oder Liquid
Alternativen	C6 Gel auch in Kombinationen	Cocopaste / C6 Gel	Cocopaste
	Cocopaste	Cracker oder Liquid / C6 Gel	Plexireiniger / Plexi GEL
Schattenentferner: Cracker – Schattenbleiche: Oxydizer Gel Grundsätzlich vor großflächiger Anwendung testen und TI beachten.			

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand 14.12.2017